

Modulbeschreibung für die Lehrämter nach LPO 2003 (Version 06)

Studiengang	Lehramt Sonderpädagogik 2. Fach
Modultitel	Grundlegende Bewegungserfahrungen initiieren
Kurzbezeichnung des Moduls	LA 06 GS1a
Moduldauer (Semesteranzahl)	das Modul ist grundsätzlich in 2 Semestern zu studieren
Angebotsturnus	jedes Semester
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden verstehen, wie Kinder vielfältige Bewegungserfahrungen sammeln, wie sie ihr Bewegungsrepertoire und ihre motorische Handlungskompetenz entwickeln und dabei auch die in der Alltagsmotorik erworbenen Fähigkeiten erweitern. Die Studierenden haben sich die Bewegungsgrundformen wie Laufen, Springen, Werfen, Fangen, Schwingen, Schaukeln, Klettern, Rollen u.a. als Basis für den späteren sportartspezifischen Technik-erwerb erschlossen. Durch unterschiedliche Spiel- und Übungsformen, Gerätearrangements und Bewegungsangebote können sie Lernprozesse initiieren. Das Sammeln und Reflektieren eigener Bewegungserfahrungen und Bewegungsmuster, die für die Schülerklientel charakteristisch sind, bildet dabei eine grundlegende Voraussetzung für späteres berufliches Handeln. Die Rolle der Lehrkraft beim „Spielen mit Bewegungsmöglichkeiten“ und beim gezielten Fertigkeitserwerb - als Instruktor, Ideengeber oder Beobachter von Lernprozessen - können die Studierenden vor dem Hintergrund der Altersspezifik der Grundschulkinde analysieren und für sich als Vermittler einnehmen.
Zentrale Inhaltsbereiche	<p><u>Spielen</u> Spielen als eigenständige Form des Lernens wird hier als explorierendes Tun verstanden. Es soll Raum gegeben werden für das Entdecken der Bewegungsmöglichkeiten mit dem eigenen Körper, mit Materialien und Bewegungs- bzw. Spielräumen sowie mit Spielpartnern. Die Studierenden sollen selbst das Phänomen Spiel erleben, Spiele nachahmen, nachspielen und gestalten sowie eigene Spiele erfinden. Fähigkeiten und Kenntnisse zur Aufrechterhaltung des Spiels werden vermittelt. Spielstörungen und Konflikte werden als Anlässe für die Suche nach Lösungen aufgegriffen, so dass sich zunehmend die Fähigkeit entwickelt, mit notwendigen Veränderungen im Spielgeschehen umzugehen. Die Studierenden werden in ihren sozialen und kreativen Fähigkeiten unterstützt und hierin angeregt. Diese Erfahrungen helfen ihnen, auch Kindern ein solches Spielverständnis zuzutrauen und nahe zu bringen.</p> <p><u>Laufen, Springen, Werfen</u> Laufen, Springen und Werfen werden als grundlegende, sportartübergreifende und insofern eigenständige Bewegungstätigkeiten erfahren. Gerade dieser Ansatz soll den Kindern der Grundschule die Faszination des Laufens, Springens und Werfens erhalten bzw. nahe bringen, und vor allem durch Ausschöpfen der hier gegebenen Vielfalt weiter vergrößern. Dazu wird beim Laufen z.B. die Geschwindigkeit in völlig unterschiedlichen Situationen und Tempi erlebt, der Radius verändert oder das Abdrücken vom Boden erfahren. Beim Springen geht es um das tiefe, hohe, und hoch-weite Springen – vom Abspringen über das Fliegen bis zum</p>

	<p>Landen. Das Werfen geschieht mit unterschiedlichsten Gegenständen und Wurfgeräten. Weiten und Flugbahnen werden vielfältig variiert, das Fangen und Zielwerfen geübt.</p> <p><u>Bewegen an Geräten</u> Der Einsatz von Großgeräten eröffnet Bewegungsmöglichkeiten, die Alltagssituationen und andere sportliche Situationen nicht oder nur eingeschränkt bieten. Bei Rotationen um verschiedene Achsen, in Kopf-Über-Situationen, beim Schaukeln und Fliegen erleben Kinder „die dritte Dimension“ und erobern den Raum. Die Studierenden sollen in diesem Teil des Moduls kennen lernen, wie Geräte, Gerätekombinationen und -arrangements konstruiert und Aufgaben gestaltet werden können, um vielfältige Bewegungsmöglichkeiten zu erschließen.</p> <p><u>Minisportspiele</u> Die problemorientierte Vermittlungsmethode „Spielgemäßes Konzept“ wird durch die Einführung in sehr unterschiedliche Sportspiele durchdrungen und von den Studierenden immer stärker selbstständig umgesetzt. Als unterschiedliche Sportspiele bieten sich an: eine Einzel- und eine Mannschaftssportart, Spiele mit unterschiedlichen Zielen sowie Spiele, bei denen das Spielgerät einerseits mit der Hand oder dem Fuß und andererseits mit einem Gegenstand fortbewegt wird.</p>
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Sach- & Methodenkompetenz • Organisationskompetenz • mündliche & schriftliche Darstellung von Zusammenhängen • Präsentationsfähigkeit • Kommunikations- & Kooperationsfähigkeit • Teamfähigkeit • Verantwortungsbewusstsein • Vermittlungskompetenz
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	<p>- Lehramt Sonderpädagogik 1. Fach</p> <p>- Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen – Studienschwerpunkt Grundschule</p>
Modulart (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflichtmodul
Katalog der Wahlpflichtmodule	-
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Empfehlung: Teilnahmevoraussetzung für den Kurs Minisportspiele ist der TN im Kurs Spielen
Lehrveranstaltungen des Moduls	<p>Spielen (KS), 2 SWS</p> <p>Laufen, Springen, Werfen (KS), 2 SWS</p> <p>Bewegen an Geräten (KS), 2 SWS</p> <p>Minisportspiele (KS), 2 SWS</p>
Teilnahmenachweise im Modul	<p>Alle 4 Kurse schließen mit einem Teilnahmenachweis ab.</p> <p><i>Teilnahmenachweise</i> werden durch eine regelmäßige und aktive Mitarbeit erworben, der ein erkennbarer Lernfortschritt zugrunde liegt. Dies kann durch das Führen einer Arbeitsmappe, durch Protokollierung, durch ein Fachgespräch (ca. 15 Minuten), durch einen Test oder durch gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen nachgewiesen werden.</p> <p>In den <u>fachpraktischen Veranstaltungen</u> soll der erkennbare Lernfortschritt sowohl durch Aufgaben im Bereich der praktischen Demonstrationsfähigkeit als auch der theoretischen Beherrschung</p>

	des Sportgebietes überprüft werden. Näheres zum Teilnahmenachweis regeln die Lehrenden zu Beginn des Semesters.
Prüfungsleistung im Rahmen des Ersten Staatsexamens	Im Bereich „Minisportspiele“, „Bewegen an Geräten“ und Laufen - Springen - Werfen“ sind fachpraktische Prüfungen im Rahmen des Ersten Staatsexamens vorgeschrieben. Die Prüfungsmodalitäten werden durch die Fachgebiete geregelt.
Prüfungsberechtigte für die Prüfung im Rahmen des Ersten Staatsexamens	Für die fachpraktische Prüfung: alle Lehrenden des Moduls
Modulbeauftragte/r	Richter
Hauptamtlich Lehrende	s. aktuelles Lehrangebot
Veranstaltungssprache	Deutsch

Modulbeschreibung für die Lehrämter nach LPO 2003 (Version 06)

Studiengang	Lehramt Sonderpädagogik 2. Fach
Modultitel	Biologische Grundlagen von Bewegung und Leistung verstehen und anwenden
Kurzbezeichnung des Moduls	LA 06 GS2
Moduldauer (Semesteranzahl)	das Modul ist grundsätzlich in 2 Semestern zu studieren
Angebotsturnus	jedes Semester
Zu erwerbende Kompetenzen	An ausgewählten Themen aus den Bereichen Muskelsystem, Energiestoffwechsel, Herz-Kreislauf-System, Atmung, Motorik und Thermoregulation können die Studierenden Bezüge zu den in diesem Modul behandelten Bewegungsformen herstellen. Sie beherrschen zyklische Bewegungsformen an Land und auf dem Wasser sowie im und unter Wasser an ausgewählten Beispielen. Die sich daraus ergebenden Konsequenzen für das Bewegungslernen und die didaktisch-methodischen Vorgehensweisen in der Schule können von ihnen bei der Gestaltung der Übungs- und Trainingsprozesse und deren Vermittlung berücksichtigt werden.
Zentrale Inhaltsbereiche	<p><u>Biologische Grundlagen</u> Im Rahmen dieses Inhaltsbereiches werden die anatomischen und physiologischen Grundlagen vermittelt, die bei den mit der menschlichen Bewegungsleistung verbundenen Anpassungsprozessen relevant sind. Im Mittelpunkt stehen Fragen aus den Bereichen Muskelsystem, Energiestoffwechsel, Herz-Kreislauf-System, Atmung, Motorik und Thermoregulation, wobei die Zusammenhänge der Systeme untereinander verdeutlicht werden. Ausgehend von den in diesem Modul ausgewählten Bewegungsformen werden die allgemeinen Konsequenzen für die Ausübung von sportlichen Bewegungen erläutert.</p> <p><u>Bewegen im Wasser – Schwimmen (Grundschulorientierung)</u> Aufenthalt und Bewegen im Wasser: Entwickeln von Verhaltensweisen und Fertigkeiten beim Tauchen, Springen, Auftreiben, Gleiten, Fortbewegen, Atmen. Didaktisch-methodische Aspekte des Schwimmenlernens für das Grundschulalter unter Berücksichtigung des erziehenden Unterrichts, morphologisch funktionelle Darstellung von Sportschwimm- und Alternativtechniken, Berücksichtigung von Aspekten einzelner sonderpädagogischer Fachrichtungen. Zur Vorbeugung von Gefahren, die mit dem Aufenthalt im und unter Wasser entstehen können, werden organisatorische Maßnahmen vorgestellt. Auf besondere Gefahrenquellen wird hingewiesen.</p> <p><u>Gleiten, Rollen, Fahren</u> Dieses inhaltliche Segment soll verschiedene Möglichkeiten darstellen, die zur Schulung des Gleichgewichtssinns in unterschiedlichen Bewegungssituationen und mit vielfältigen Sport- und Spielgeräten geeignet sind. Dabei werden die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Geräte zur Fortbewegung auf festem Boden, auf dem Wasser oder auf Eis und Schnee beschrieben; an ausgewählten Beispielen werden Vermittlungsformen demonstriert und geübt. Im Mittelpunkt stehen dabei solche Geräte und Bewegungsformen, die einen hohen Bezug zum Alltag der Schülerinnen und Schüler haben, wie z.B. Geräte zur Fortbewegung auf festem Boden (Rollgeräte, Räder). Weitere</p>

	<p>Sportarten, die in diesen Kontext einbezogen werden können, sind u.a.: Rudern, Kanufahren, Segeln, Skifahren (alpin), Ski-Langlauf, Snow-Boarden, Eislaufen.</p> <p>Im Rahmen des Kurses soll die praktische Bedeutung der biologischen Grundlagen an Beispielen zyklischer Bewegungsformen herausgearbeitet werden.</p>
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Sach- & Methodenkompetenz • Organisationskompetenz • mündliche & schriftliche Darstellung von Zusammenhängen • Präsentationsfähigkeit • Kommunikations- & Kooperationsfähigkeit • Teamfähigkeit • Verantwortungsbewusstsein • Vermittlungskompetenz
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	<ul style="list-style-type: none"> - Lehramt an Gymnasien u. Gesamtschulen/Berufskollegs - Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen – Studienschwerpunkt Haupt-, Real- und Gesamtschule - Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen – Studienschwerpunkt Grundschule - Lehramt Sonderpädagogik 1. Fach
Modulart (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflichtmodul
Katalog der Wahlpflichtmodule	-
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	-
Lehrveranstaltungen des Moduls	<p>Biologische Grundlagen (VL), 2 SWS</p> <p>Bewegen im Wasser – Schwimmen (KS), 2 SWS</p> <p>Gleiten, Rollen, Fahren (KS), 2 SWS</p>
Leistungsnachweise und/oder Teilnahmenachweise im Modul	<p>Die Anzahl der Leistungsnachweise und Teilnahmenachweise ist in den Studienplänen geregelt.</p> <p><i>Teilnahmenachweise</i> werden durch eine regelmäßige und aktive Mitarbeit erworben, der ein erkennbarer Lernfortschritt zugrunde liegt. Dies kann durch das Führen einer Arbeitsmappe, durch Protokollierung, durch ein Fachgespräch (ca. 15 Minuten), durch einen Test oder durch gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen nachgewiesen.</p> <p>In den <u>fachpraktischen Veranstaltungen</u> soll der erkennbare Lernfortschritt sowohl durch Aufgaben im Bereich der praktischen Demonstrationsfähigkeit als auch der theoretischen Beherrschung des Sportgebietes überprüft werden.</p> <p><i>Leistungsnachweise</i> werden durch eine individuell erkennbare und bewertbare Leistung erworben. Dies kann geschehen durch das erfolgreiche Absolvieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einer Klausur oder • eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung oder • einer Seminararbeit oder • eines Projektbeitrags mit schriftlicher Reflexion <p>Näheres zum Teilnahme- und Leistungsnachweis regeln die Lehrenden zu Beginn des Semesters.</p>
Prüfungsleistung im Rahmen des Ersten Staatsexamens	Im Bereich „Bewegen im Wasser-Schwimmen“ ist eine fachpraktische Prüfung im Rahmen des Ersten Staatsexamens vorge-

	schrieben. Die Prüfungsmodalitäten werden durch das Fachgebiet geregelt.
Prüfungsberechtigte für die Prüfung im Rahmen des Ersten Staatsexamens	Für die fachpraktischen Prüfungen: alle Lehrenden des Moduls
Modulbeauftragte/r	U. Hoffmann
Hauptamtlich Lehrende	s. aktuelles Lehrangebot
Veranstaltungssprache	deutsch

Modulbeschreibung für die Lehrämter nach LPO 2003 (Version 06)

Studiengang	Lehramt Sonderpädagogik 2. Fach
Modultitel	Sonderpädagogische Förderung durch Bewegung planen und gestalten
Kurzbezeichnung des Moduls	LA 06 HS3 SOP
Moduldauer (Semesteranzahl)	das Modul ist grundsätzlich in 2 Semestern zu studieren
Angebotsturnus	Jedes Semester
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden verstehen die Chancen einer allgemeinen Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport für den heterogenen Personenkreis der Förderschulen. Sie wissen um die Möglichkeiten und die Bedeutung des Lernens durch Bewegung, Spiel und Sport. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Inhalte aus den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport entsprechend der individuellen Erfordernisse und Bedürfnisse eines Kindes bzw. Jugendlichen mit Entwicklungseinschränkungen oder einer Behinderung zu analysieren und angemessen modifizierte Angebote zu vermitteln unter Berücksichtigung vorhandener sozio-ökologischer Bedingungen. Unter der Perspektive der verschiedenen Förderschulen erfahren Überlegungen zu Integration und Inklusion der Schülerschaft eine besondere Beachtung. Die damit verbundenen Fach-, Lehr- und Organisationskompetenzen befähigen sie zu differenzierter Unterrichtsplanung, -durchführung und -evaluation in diesem Feld.
Zentrale Inhaltsbereiche	<p><u>Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf</u></p> <p>Auf dem Hintergrund biologisch-medizinischer und psychosozialer Entwicklungsbesonderheiten werden ausgewählte Konzepte der Motopädagogik und des Sports, auch im Zusammenhang mit moto- und bewegungstherapeutischen Ansätzen, erarbeitet. Diese lassen sich durch Analyse, Planung, Durchführung und Evaluation von Unterrichtsstunden und -projekten konkretisieren, die sowohl sonderpädagogische als auch integrationspädagogische Zielsetzungen verfolgen und für die unterschiedlichen Krankheits- und Behinderungsformen bzw. für die unterschiedlichen Schülergruppen der Förderschulen konzipiert werden. Darüber hinaus werden die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten in der Halle, in der Natur, im Wasser oder im Schnee erarbeitet.</p> <p><u>Bewegung beachten, Bewegungsstörungen erkennen</u></p> <p>Motodiagnostische Kompetenzen stellen die Basis erfolgreicher motorischer Förderung dar. Zur Diagnostik motorischer Auffälligkeiten geeignete Verfahren werden vorgestellt und in der Praxis erprobt. Im Mittelpunkt sollte die Bedeutung der Bewegungsbeobachtung im Rahmen förderdiagnostischer Zielsetzungen stehen sowie ihr Einsatz anhand von Bewegungsbeobachtung im Schulsport erprobt werden. Zudem werden gängige motometrische und förderdiagnostische Verfahren vorgestellt, erprobt und ihre Anwendungsbereiche sichtbar gemacht.</p> <p><u>Pädagogisch-therapeutische Aspekte</u></p> <p>Ausgewählte Inhalte aus den Bereichen Wahrnehmung, Bewegung und Entspannung werden praktisch erfahren und im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Rahmen motopädagogischer und mototherapeutischer Maßnahmen und Programme</p>

	<p>bei verschiedenen Zielgruppen diskutiert. Unterschiedliche Zugänge zur Entspannung und psychophysischen Regulation werden in Theorie und Praxis aufgezeigt. Im Zusammenhang mit der Bedeutung der Motorik für die Entwicklung von Kindern mit Förderbedarf werden Chancen der Intervention durch Bewegung, Spiel und Sport bei Auffälligkeiten des Verhaltens thematisiert. Im Vordergrund stehen Techniken und Verfahren der Verhaltensmodifikation bei Störungen des emotionalen und sozialen Verhaltens, der Hypo- und Hyperaktivierung, der Selbstkontrolle sowie des Lern- und Leistungsverhaltens.</p> <p><u>Behindertensport - Ausgewählte Bewegungs-, Spiel-, und Sportaktivitäten</u></p> <p>Typische Sportarten für Menschen mit einer Behinderung werden vorgestellt und ausgewählte Individual- sowie Mannschaftssportarten praktisch erprobt. Exemplarisch werden Disziplinen aus der Leichtathletik, dem Schwimmsport, dem Rollstuhlsport, dem Spielsport und dem Erlebnissport thematisiert. Die Möglichkeiten und Grenzen sowie die spezifischen Modifikationen innerhalb einer Sportart in der Realisation werden aufgezeigt und diskutiert. Besonderes Augenmerk wird auch auf die integrationspädagogischen Chancen dieser Sportarten gerichtet.</p>
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Sach- & Methodenkompetenz • Organisationskompetenz • mündliche & schriftliche Darstellung von Zusammenhängen • Präsentationsfähigkeit • Kommunikations- & Kooperationsfähigkeit • Teamfähigkeit • Vermittlungskompetenz • Differenzierungsfähigkeit (Managing Diversity)
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	- Lehramt Sonderpädagogik 1. Fach
Modulart (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflichtmodul
Katalog der Wahlpflichtmodule	-
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Voraussetzung ist das Modul GS2
Lehrveranstaltungen des Moduls	<p>Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischen Förderbedarf (SE), 2 SWS</p> <p>Bewegung beobachten, Bewegungsstörungen erkennen (ÜB), 1 SWS</p> <p>Pädagogisch-therapeutische Aspekte (KS), 2 SWS</p> <p>Behindertensport - Ausgewählte Bewegungs-, Spiel- und Sportaktivitäten (KS), 1 SWS</p>
Leistungsnachweise und/oder Teilnahmenachweise im Modul	<p>Die Anzahl der Leistungsnachweise und Teilnahmenachweise ist in den Studienplänen geregelt.</p> <p><i>Teilnahmenachweise</i> werden durch eine regelmäßige und aktive Mitarbeit erworben, der ein erkennbarer Lernfortschritt zugrunde liegt. Dies kann durch das Führen einer Arbeitsmappe, durch Protokollierung, durch ein Fachgespräch (ca. 15 Minuten), durch einen Test oder durch gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen nachgewiesen.</p> <p>In den <u>fachpraktischen Veranstaltungen</u> soll der erkennbare Lernfortschritt sowohl durch Aufgaben im Bereich der praktischen Demonstrationsfähigkeit als auch der theoretischen Beherrschung des Sportgebietes überprüft werden.</p>

	<p><i>Leistungsnachweise</i> werden durch eine individuell erkennbare und bewertbare Leistung erworben. Dies kann geschehen durch das erfolgreiche Absolvieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einer Klausur oder • eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung oder • einer Seminararbeit oder • eines Projektbeitrags mit schriftlicher Reflexion <p>Näheres zum Teilnahme- und Leistungsnachweis regeln die Lehrenden zum Beginn des Semesters.</p>
Prüfungsleistung im Rahmen des Ersten Staatsexamens	<p>Das Modul HS3 SOP ist im Rahmen der Ersten Staatsprüfung als Prüfungsmodul zu wählen. Es kann eine schriftliche oder eine mündliche Prüfung über die Inhalte des Moduls abgelegt werden.</p> <p>Näheres wird in den „Eckpunkten für eine Studien- und Prüfungsordnung“ geregelt.</p> <p>Im Kurs „pädagogisch-therapeutische Aspekte“ ist eine fachpraktische Prüfung vorgeschrieben. Die Prüfungsmodalitäten werden durch das Fachgebiet geregelt.</p>
Prüfungsberechtigte für die Modulprüfung im Rahmen des Ersten Staatsexamens	<p>Für die Modulprüfung: s. Liste auf Homepage des SpAZ (www.dshs-koeln.de/spaz)</p> <p>Für die fachpraktischen Prüfungen: alle Lehrenden des Moduls</p>
Modulbeauftragte/r	Deimel
Hauptamtlich Lehrende	s. aktuelles Lehrangebot
Veranstaltungssprache	deutsch

Modulbeschreibung für die Lehrämter nach LPO 2003 (Version 06)

Studiengang	Lehramt Sonderpädagogik 2. Fach
Modultitel	Schulsport analysieren, planen und bewerten
Kurzbezeichnung des Moduls	LA 06 HS5
Moduldauer (Semesteranzahl)	das Modul ist grundsätzlich in 2 Semestern zu studieren
Angebotsturnus	jedes Semester
Zu erwerbende Kompetenzen	Das Studium dieses Moduls befähigt die Studierenden allgemeindidaktische, sportdidaktische und schulsportdidaktische Kenntnisse auf Fragen von Bewegung, Sport und Spiel in der Institution Schule anzuwenden. Durch Reflexion und Wahrnehmung zentraler Aufgaben des Berufs der Sportlehrerin bzw. des Sportlehrers erwerben Sie Kompetenzen im Umgang mit sportbezogenen Fragen zu Lehrplänen, Schulprogrammen und zur Schulentwicklung. Sie sind in der Lage, die Erziehungs- und Qualifikationsaufgaben von Schulsport in der Organisationsform Unterricht zu planen und zu analysieren. Sie können berufsbezogene Theorien und Konzepte in Projekten forschenden Lernens umsetzen und von hier aus professionsspezifische Aufgaben wissenschaftsgeleitet bearbeiten.
Zentrale Inhaltsbereiche	<p><u>Didaktische Grundlagen des Schulsports</u> Den Studierenden wird ein Überblick zu didaktisch relevanten Themen des komplexen Phänomens Schulsport (z.B. Rahmenbedingungen, Leitideen und Zielsetzungen, Inhalte, Methodenkonzeppte) gegeben. Als Basis dient ein Modell von Sportunterricht, bei dem Sport, Schule, Schüler und Lehrer die entscheidenden Bezugspunkte sind. Diese Bezugspunkte werden mit ihren grundlegenden Merkmalen vorgestellt und in ihrem wechselseitigen Bezug aufgezeigt (Merkmale des aktuellen Sports, Aufgaben der aktuellen Schule, Merkmale der heutigen Schüler und Schülerinnen, Kompetenzen des heutigen Sportlehrers). Hierbei werden verschiedene Ebenen von Sportdidaktik berücksichtigt (Schulkonzepte, Lehrpläne, Unterricht, Leistungsbewertung).</p> <p><u>Fachdidaktisches Seminar</u> Einzelne fachdidaktische Sachkomplexe werden vertieft, wobei eine Vielzahl von Themen in Frage kommt. So kann ein schulformbezogener Zuschnitt gewählt werden (z.B. Schulsport in der Grundschule, der Gymnasialen Oberstufe, der Sonderschule) oder Einzelfragen beantwortet werden (z.B. Fachkonzepte, Rolle und Beruf der Sportlehrkräfte, Planungstheorien, Bewegte Schule, Schulsportentwicklung). Stets soll vom gewählten Thema her ein grundsätzlicher Blick auf die Konzeption von Sportunterricht und Schulsport geworfen werden. Insofern wird die grundsätzliche Verstehens- und Konstruktionsfähigkeit von Schulsport vertieft. Damit sich die Studierenden solcher Zusammenhänge plastisch bewusst werden, sollen problem- und handlungsorientierte Zugänge gewählt werden.</p> <p><i>Begleitung des schulischen Fachpraktikums:</i></p> <p><u>Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht</u> Die Studierenden werden mit dem Planen, Durchführen und Auswerten von Sportunterricht auf der Grundlage aktueller Richtlinien und Lehrpläne für den Schulsport vertraut gemacht.</p>

	<p>Die Situation im Bundesland NRW wird dabei bevorzugt berücksichtigt. Unterschiedliche Modelle der Unterrichtsvorbereitung, Beobachtung und Auswertung werden unter Berücksichtigung der Interdependenz der Bedingungs-, Entscheidungs- und Evaluationsebene vorgestellt und der Sachzusammenhang zwischen Planung, Durchführung und Auswertung verdeutlicht. Kriterien für schriftliche Unterrichtsskizzen und ausführliche Unterrichtsentwürfe werden diskutiert. Vor diesem Hintergrund können die Studierenden Unterricht analysierend beobachten und Erfahrungswerte zur Modellierung eigener Standpunkte und Unterrichtsauffassungen nutzen, die sie bei der Übernahme von Unterrichtsteilen oder auch ganzen Unterrichtsstunden an der Schule umzusetzen versuchen.</p> <p><u>Forschendes Lernen im Schulsport (Studienprojekt)</u> Im Studienprojekt erfolgt ein Aufgreifen von Einzelproblemen mit Schulsportbezug aus dem Blickwinkel verschiedener Fachwissenschaften. Die Studierenden bearbeiten Projekte, führen Untersuchungen durch, dokumentieren sie schriftlich und stellen sie zur Diskussion. Hierzu erhalten sie sachliche und methodische Hilfestellung durch begleitende Seminare. Dies kann auf Projekte hinaus laufen, die sich eher der Kompetenz von Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht insgesamt zuwenden (etwa begleitet durch Fachdidaktik); es kann sich aber auch um spezielle Fragen handeln, die durch Arbeitsvorhaben andere Wissenschaften anregt und unterstützt (z.B. Körpersprache, Angst, Motivation, Fehlerdiagnostik, Belastungsfragen). Immer geht es darum, ein in der Praxis erkennbares wichtiges Thema mit Hilfe fachwissenschaftlicher Grundlagen zu bearbeiten.</p> <p>Im forschenden Lernen sollen fach- und disziplinbezogene Probleme schulischen Sportunterrichts identifiziert und bearbeitet werden. Die Studierenden erkennen und erschließen Bezüge zwischen wissenschaftlichen Theorien und ihrer praktischen Anwendung. Im Erkennen schulischer und unterrichtlicher Fragen und Probleme und im darauf bezogenem Finden, Erkennen, Darstellen, Erproben, Beschreiben und Dokumentieren von Lösungswegen sollen Innovations- und Entwicklungskompetenz aufgebaut werden.</p>
Schlüsselqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Sach- & Methodenkompetenz • Organisationskompetenz • mündliche & schriftliche Darstellung von Zusammenhängen • Präsentationsfähigkeit • Kommunikations- & Kooperationsfähigkeit • Teamfähigkeit • Verantwortungsbewusstsein • Vermittlungskompetenz • Unterrichtskompetenz • Erziehungskompetenz • Diagnostik- und Förderungskompetenz • Beratungskompetenz • Evaluationskompetenz • Innovationskompetenz
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	<p>- Lehramt an Gymnasien u. Gesamtschulen/Berufskollegs - Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgängen der Gesamtschulen – Studienschwerpunkt Haupt-, Real- und Gesamtschule</p>

	<p>- Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgängen der Gesamtschulen – Studienschwerpunkt Grundschule</p> <p>- Lehramt Sonderpädagogik 1. Fach</p>
Modulart (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflichtmodul
Katalog der Wahlpflichtmodule	-
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Abgeschlossenes Grundstudium • Voraussetzung für „Forschendes Lernen im Schulsport“ ist entweder der TN der VL „Didaktische Grundlagen des Schulsports“ oder der LN des SE „Fachdidaktisches Seminar“
Lehrveranstaltungen des Moduls	<p>Didaktische Grundlagen des Schulsports (VL) 2 SWS</p> <p>Fachdidaktisches Seminar (SE) 2 SWS</p> <p>Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht (SE) 2 SWS</p> <p>Forschendes Lernen im Schulsport (Studienprojekt) (SE) 2 SWS</p>
Leistungsnachweise und/oder Teilnahmenachweise im Modul	<p>Die Anzahl der Leistungsnachweise und Teilnahmenachweise ist in den Studienplänen geregelt.</p> <p><i>Teilnahmenachweise</i> werden durch eine regelmäßige und aktive Mitarbeit erworben, der ein erkennbarer Lernfortschritt zugrunde liegt. Dies kann durch das Führen einer Arbeitsmappe, durch Protokollierung, durch ein Fachgespräch (ca. 15 Minuten), durch einen Test oder durch gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen nachgewiesen werden.</p> <p><i>Leistungsnachweise</i> werden durch eine individuell erkennbare und bewertbare Leistung erworben. Dies kann geschehen durch das erfolgreiche Absolvieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einer Klausur oder • eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung oder • einer Seminararbeit oder • eines Projektbeitrags mit schriftlicher Reflexion <p>Näheres zum Teilnahme- und Leistungsnachweis regeln die Lehrenden zu Beginn des Semesters.</p>
Prüfungsleistung im Rahmen des Ersten Staatsexamens	Das Modul HS5 ist im Rahmen der Ersten Staatsprüfung als Prüfungsmodul verpflichtend, es ist eine schriftliche oder eine mündliche Prüfung über die Inhalte des Moduls abzulegen.
Prüfungsberechtigte für die Modulprüfung im Rahmen des Ersten Staatsexamens	s. Liste auf Homepage des SpAZ (www.dshs-koeln.de/spaz)
Modulbeauftragte/r	Guardiera
Hauptamtlich Lehrende	s. aktuelles Lehrangebot
Veranstaltungssprache	deutsch